

Demminer Archibilder 28



Am 20. Oktober 1899 berichteten die „Demminer Nachrichten“ von einem Schadenfeuer:

„In der vergangenen Nacht ist die schöne an der Loitzer Chaussee gelegene sechsflügelige Klänhammersche Windmühle niedergebrannt. Ueber die Entstehung des Feuers ist bisher nichts bekannt geworden. Es sollen größere Kornvorräthe, welche sich in der Mühle befanden, mitverbrannt sein. Versichert ist die Mühle bei der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Neuvorpommerschen Mühlen-Assecuranz-Gesellschaft, jedoch nur zu zwei Dritteln des Werthes; ein Drittel Selbstversicherung hat Herr Klänhammer zu übernehmen gehabt.“

Die 1870 gegründete Firma übergab der Getreidehändler Ludwig Zimmermann, nachdem sein Sohn an seinen Kriegsverletzungen gestorben war, 1920 an Otto Klänhammer. Otto, 1887 in Demmin als Sohn des Mühlenbesitzers auf Meyenkrebs geboren, hatte bereits 1911 das Getreidegeschäft Rudolphy mit mehreren Speichern, u. a. am Peenehafen, übernommen. Das Klänhammersche Unternehmen umfasste 1924 neben Speichern und Grundbesitz drei Lastschiffe.

Wolfgang Fuhrmann

Demminer Heimatverein e.V.

Sparte Archiv

Die Klänhammersche Windmühle auf einer Aufnahme von 1958.

„Wir wollen Conrad Adenauer!“ stand auf die Ziegelsteine gepinselt - damals strebte man noch die Einheit Deutschlands an.